

Februar 2026

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis



Bild von Iris Templeton. www.iris-templeton.com

"Idee dir das"

Über die Demokratisierung des Konzertes

Interview mit Amadeus Tempelton, Mitbegründer von TONALI

Marlowe

time for selfcare

Wir schenken Ihnen eine Beratung bei einer professionellen Dr. Hauschka-Kosmetikerin

Erleben Sie eine individuelle Hautpflege-Empfehlung in entspannter Atmosphäre - direkt bei uns im Laden.



am 28. Februar
2026



www.marlowe-nature.de/pages/hauschka-me



CHRISTOPHORUS
SCHULE
HAMBURG

Wir sind eine staatlich anerkannte Sonderschule in freier Trägerschaft mit ca. 160 Schüler*innen und 80 Mitarbeitenden. Wir fördern unsere Schüler*innen entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf. Die Christophorus-Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt Hamburg und wurde vor über 40 Jahren gegründet.

Wir suchen...

- Klassenlehrer/in Mittelstufe (90%-Stelle)
- Musik für die Mittelstufe und Oberstufe (60%-Stelle)
- Eurythmie (ca. 1/2 Deputatsstelle), auch in Kombination mit Heileurythmie

Als Lehrer*in (m, w, d) an unserer Schule bieten wir Ihnen

- eine sinnstiftende Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum für den eigenen Unterricht
- ein sehr engagiertes und motiviertes Kollegium
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- ein sehr ansprechendes Schulgebäude und Schulgelände
- eine attraktive Vergütung in Anlehnung an TV-L E 13 (zzgl. einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge)
- Sonderleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Krankenbeihilfe, Budni-Gutscheinkarte, Jobrad, ÖPNV-Zuschuss, Altersentlastungen/Altersteilzeit

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung. Auch für Quereinsteiger ohne waldorfpädagogische Qualifikation finden wir Wege, wie Sie sich berufsbegleitend qualifizieren können.

Zudem suchen wir...

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)/Bundesfreiwilligen Dienst (BFD)

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Christophorus Schulverein in Hamburg e.V.

Kerstin Rüter

Bergstedter Chaussee 205

22395 Hamburg

bewerbung@christophorus-hamburg.de

Tel. 040 - 604428 - 0

WALDORFKINDERGÄRTEN
der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.

Der Waldorfkindergarten in Hamburg-Volksdorf
stellt ab sofort ein:
Erzieher/in im Elementar-Bereich
für bis zu 33 Wochenstunden

Deine Berufung ist die Arbeit mit Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren? Du singst gerne, bist kreativ, hast Freude an der Natur, am Reigen, Puppenspiel und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten u.v.m. mit Kindern? Dann bist Du in unserem Team genau richtig. Wir sind eine Kindertagesstätte mit insgesamt neun Gruppen in freier Trägerschaft, sechs Gruppen befinden sich an unserem Standort in Hamburg-Volksdorf, drei weitere Gruppen in Hamburg-Bergstedt. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten. Das Highlight in unserer Einrichtung in Hamburg-Volksdorf ist der große Außen-Waldspielbereich in idyllischer Lage in den grünen Walddörfern.

Das ist uns wichtig:

- Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieherin
- Erfolgreich absolvierte Waldorferzieherausbildung, alternativ: Bereitschaft, das Seminar zur Waldorferzieherausbildung berufsbegleitend zu besuchen
- Du bist eine engagierte Persönlichkeit mit Herzenswärme und Gestaltungswillen
- Offenheit und Freude daran, Dich mit unserer Gemeinschaft zu verbinden

Deine Vorteile:

- Perfekte Work-Life Balance dank der Teilzeitstelle
- zukunftssicherer Arbeitsplatz mit Entwicklungsperspektiven
- Ein kompetentes, engagiertes und kreatives Team
- Sonderzahlungen, wie z. B. Urlaubsgeld
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Supervision, Qualitätsentwicklung
- Zusätzlich bis zu 10 freie Tage im Jahr, Job-Bike, Kinderbetreuungszuschuss

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

Waldorfkindergärten der Christengemeinschaft in Hamburg e.V. Julia Brandt
Rögenbeck 23, 22359 Hamburg Telefon: 603 82 73 brandt@waldorfkiga-cg.de

Inhalt

In diesem Heft:

"Idee dir das"

Über die Demokratisierung des Konzertes

Interview mit Amadeus Tempelton, Mitbegründer von TONALi

100 Jahre Rudolf Steiner

Termine

Veranstaltungsanzeigen

Adressen

Impressum

Kleinanzeigen

Seite 7

Seite 17

Seite 18

Seite 27

Seite 33

Seite 36

Seite 37

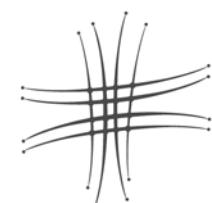


Foto: Georg Sitzinger auf Pixabay

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

„Idee dir das“

Über die Demokratisierung des Konzertes

Interview mit Amadeus Templeton, Mitbegründer von TONALi

Künstlerische Entfaltung ist etwas für alle. Kunst soll nicht als Sendung, sondern als Dialogangebot verstanden werden. „Wie aber mache mich dafür auf die Socken, wie bin ich ein schöpferisches Wesen?“

Dafür gibt es von TONALi künstlerisch-soziale Projekte: Kunstschatzgebiete, geteilte Bühnen, wo „klassische Konzerte zeitlich zu Gunsten von Spielräumen zurückgebaut werden“ und Soziale Symphonien in der Elbphilharmonie erklingen. Denn letztlich: Eine künstlerische Gesellschaft ist auch eine lösungsfähigere Gesellschaft.

Das Interview führte Ulrich Meier, der mit den Konzepten von TONALi vertraut ist. Red. Bearbeitung: Christine Pflug

Ulrich Meier: Wir sitzen hier mit Amadeus Templeton. Sag bitte mal ganz kurz: Wofür stehst du? Was arbeitest du?

Amadeus Templeton: Ich bin Utopist.

U. Meier: Aber auch Cellist.

A. Templeton: Auch Cellist. Und auch Realist. Ich erde gerne.

U. Meier: Ich hätte jetzt gesagt, du kannst auch fliegen, aber ...

A. Templeton: Das kann ich auch. Wir haben einen neuen Claim, der heißt „Idee dir das“.

U. Meier: Ach so, die Idee ist plötzlich ein Verb.

Du bist in einer von dir mit gegründeten Organisation leitend tätig, die sich TONALi nennt. Bitte ein paar Stichworte.

A. Templeton: Wir haben versucht, TONALi in einem Satz zu beschreiben. Und der geht so: TONALi bietet Künstler:innen und Publikum gleichermaßen die Chance, das klassische Konzert gemeinsam zu demokratisieren.

U. Meier: Was macht ihr ganz konkret?

A. Templeton: Wir haben TONALi 2010 gegründet. Wir sind heute eine (inter)national agierende Kultur- und Bildungsorganisation. Wir haben eine Akademie aus einem Wettbewerb heraus entwickelt; eine Akademie sowohl für KünstlerInnen aus aller Welt, wie eben

auch für Publikum, eine Bühnenakademie und eine Publikumsakademie. Und wir forschen am zeitgenössischen klassischen Konzert. Wir verschaffen der Zukunft Gehör.

Kunstschatzgebiet

U. Meier: Da gibt es eine Aktion, die ihr Kunstschatzgebiet nennt. Was ist das? Es gibt Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete, Luftschutzgebiete, aber Kunstschatzgebiete kannte ich bislang nicht. Ich erinnere gelbe Quadratmeter, gefaltet zum Mitnehmen und nutzen. Mich würde der Hintergrund interessieren.

A. Templeton: Das Spannende ist, dass im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung das Wort „Kulturschatzgebiet“ steht. So mancher Mensch mag sich fragen, wie dieses Wort da rein kommt? Und was das denn meint? Ich hatte gerade vor ein paar Tagen ein Treffen mit dem jetzigen Leiter des Clubkombinats Hamburg, und der sagt, es geht uns darum, quasi gegen das Klubsterben anzuarbeiten. Da braucht es Kulturschutz. Wir haben bereits 2023 damit begonnen, ein erstes Kunstschatzgebiet zu entwickeln, das einen anderen Zweck als das Kulturschatzgebiet hat. Wie kommt man auf die Idee, ein Kunstschatzgebiet zu begründen? Man liest zum Beispiel ein Buch von Harald Welzer, der gesagt hat: Heute renaturieren wir Flüsse, und zwar die Flüsse unserer Großeltern, die die Flüsse begradigt haben. Und es braucht heute ein paar gelungene Renaturierungsprozesse, damit die Menschen sehen, dem Wasser geht es wieder



Foto: © Georg Tedeschi Amadeus Templeton

gut, und wir haben gar nicht mehr so viele Überschwemmungen. Und wir stellen fest, wenn das Wasser fließen darf, wie es will, reinigt es sich ja sogar selbst. Das ist ein starkes Bild, wie ich meine. Das heißt, das ist nicht Anarchie, nicht einfach Chaos, sondern es wirkt ein sich selbst regulierendes System, ein Organismus.

Eine Gesellschaft, die sein darf, was sie ist, entspricht einem Vielfalts-, einem Demokratiedenkenden

Und im Naturschutzgebiet ist es die von Menschen geschützte Natur, die sich nicht chaotisiert, sondern die auch gepflegt wird, aber die eben sein darf, was sie ist: Natur. Dieses Bild, dass wir eine Gesellschaft haben, die sein darf, was sie ist, entspricht einem Vielfalts-, einem Demokratiedenkenden, vielleicht

einem zutiefst menschlichem Gedanken. Wenn Joseph Beuys den Gedanken der Sozialen Plastik entworfen hat und quasi an dieses schöpferische Potenzial im Menschen appelliert, ist die Frage: Wenn ich das jetzt wirklich ernst nehme, dann geht es letztlich um künstlerische Potenzialentfaltung – und die braucht Schutz, wie eine kleine Pflanze Schutz braucht. Wenn ich dieses „jeder Mensch ist ein Künstler“ wirklich ernst nehme, dann geht es darum, dass sich das schöpferische Potenzial im Menschen entfalten darf, dann komme ich zu ganz vielen neuen Dingen. Und die üben wir gerade u.a. im Umgang mit dem Publikum.

Wir realisieren eine bedingungslose, künstlerische Partizipation.

Beispielsweise realisieren wir in diesem Jahr bereits eine dritte „Soziale Symphonie“ in der großen Elbphilharmonie. Wir üben uns durch diese Produktionen im Prinzip der geteilten Bühne. Wir realisieren eine bedingungslose, künstlerische Partizipation und bauen Konzerthoheiten zeitlich und räumlich zurück. Wir machen auf der Bühne Platz. Wir stiften Spielraum. Wir lieben das Risiko, das Unbekannte zu integrieren. Wir tragen das Öffnen unserer Bühnen durch ganz viel Vertrauen.

U. Meier: Wovor muss man die Kunst schützen? Sind es Gewohnheiten oder gewachsene Strukturen, die es der Kunst schwer machen, zu bestehen oder zu sich selber zu kommen?

A. Templeton: Muss man Kunst schützen? Bei der Kultur bzw. Museen ist das klar: die braucht Schutz, damit Ganoven nicht mit der Leiter kommen – wie im Louvre.

diese zauberhaften Anfänge

Im Kunstschutzgebiet schützen wir nicht die Kunst, sondern wir schützen die künstlerische Entfaltung; das ist eine reine Prozessbetrachtung und keine Ergebnisbetrachtung. Uns interessieren diese zauberhaften Anfänge, diese schöpferischen Ausgangspunkte.

U. Meier: Aber es gibt doch auch einen internen Konflikt in jedem Menschen. Vorausgesetzt, Beuys hat recht, was ich glaube: Was muss ich denn für die Kunst tun – in mir selber, dass sie sich entfalten kann, dass sie sein kann, was sie sein will?

A. Templeton: Ich muss erstmal eine Innenschau betreiben: hinfühlen, hinspüren, vielleicht Überschüttetes, Verschüttetes erkennen und dann neu überschreiben und mir zusprechen, dass das was ist, was ich als schöpferisches Potenzial in mir trage.

Ich treffe so viele Menschen, die sagen: „Ich bin nicht musikalisch, ich bin nicht künstlerisch.“ Ich sage: „Doch, du bist es. Ich kann es dir sogar beweisen.“ Dadurch, dass wir Menschen sind, sind wir künstlerisch. Das Menschsein ist mit dem Künstlerischsein untrennbar verbunden. Um da heranzukommen, braucht es vielleicht auch uns Profis, also die Welt, die sich mit künstlerischen



Rechte der KunstMeter Fotos: © TONALI

Kunstmeter Performance im "Kunstschutzgebiet"

Themen tief beschäftigt und die mir den Zuspruch geben. Vielleicht brauchen wir auch andere Schulen, die sagen: „Erinnere dich da mal dran.“, und wir brauchen vielleicht auch eine Gesellschaft, die immer wieder sagt: „Erinnere dich da dran“. Es ist notwendig, ewig daran zu erinnern, immer wieder zu sagen: „Du bist künstlerisch, weil du Mensch bist. Und das heißt, du kannst schöpferisch agieren.“

U. Meier: Mit euren schönen gelben Quadratmetern habt ihr eine Performance gemacht. Was war das für ein Gefühl, als sich die Menschen mit den Quadratmetern versammelt haben? Worin bestand eure Aktion?

A. Templeton: Ich kann ja den Kunstmeter kurz beschreiben. Er ist tatsächlich einen Quadratmeter groß; unser Kunstmeter, so nennen wir ihn. Auf diesem gelben Quadratmeter ist vorne nur ein großes Fragezeichen. Und wenn man den dann neugierig öffnet, steht darauf: „Deine Bühne, dein A-

QR Code zum "Kunstschutzgebiet" und zum Kunstmeter



wirst auch sofort in eine Gemeinschaft aufgenommen, eine freie, eine offene und keine Ideologiegemeinschaft. Und auf der Innenseite, wenn du diesen Kunstmeter umdrehst, steht: „Weil du gefragt bist.“

Also das Fragezeichen der Titelseite löst sich auf. Und dieses „weil du gefragt bist“ meint die Einladung, dich gestalterisch einzubringen, in die Gestaltung einer Welt, die du dir für dich und deine Nachkommen wünschst. Dann sind acht Anregungen da, in eine Selbstwahrnehmung zu gehen, also sich selbst zu begreifen als künstlerischer Mensch. Und da steht dann auch: „Dieser Kunstmeter ist erstmal dein geschützter Raum. Also stell dich in deinem Zimmer auf diesen Kunstmeter und nimm einfach mal nur wahr, übe dich in deiner Bewunderungsfähigkeit“. Diese Bewunderungsfähigkeit ist die erste Übung, mit der wir einsteigen. Und aussteigen tun wir damit: „Vergiss alle Anregungen. Mache aus dem Kunstmeter, was du aus ihm machen magst.“

"Erweitere deine Handlungsräume, indem du Bündnisse schließt."

Es steht sinngemäß auch darinnen: „Lege deinen Kunstmeter neben weitere Kunstmeter und erweitere deine Handlungsräume dort, wo du bist und Einfluss hast. Erweitere deine Handlungsräume, indem du Bündnisse schließt.“ Und jetzt habe ich die Möglichkeit, in meinem Hausflur die Nachbarn, die vielleicht auch Kunstmeter haben, zu versammeln und zu sagen, wir machen jetzt mal was daraus.

Dann wird diese gelbe Fläche zu einer größeren gelben Fläche, zu einer geteilten Bühne. Und wir haben die Kunstmeter zehntausendmal gedruckt und tausendfach verteilt im Kunstschutzgebiet. Wir haben dazu eingeladen, diese Kunstmeter zu einer öffentlichen Performance mitzubringen.

Es kamen viele Menschen und brachten ihre gelben Quadratmeter mit. Wir hatten auch eine Verlosung angekündigt, was ein Anreiz zum Kommen war: dreimal tausend Euro für ein eigenes Kunstprojekt gab es zu gewinnen. Dann legten die Menschen diese Kunstmeter aus. Und dann ist das ein berührender Moment, in dem man sich fragt: Was ist das eigentlich für ein Bild? Ich habe meine eigene Bühne, aber zusammengelegt wird diese Bühne eine gemeinsame Bühne.

Diese Welt kann plötzlich farbig werden.

Das heißt, ich spüre meine Selbstwirksamkeit. Diese Welt, die vielleicht so trist und trostlos ist, kann plötzlich farbig werden.

Das Ganze entspricht dem Bild von „einsam gemeinsam“. Und damit ist es auch ein großes Demokratiebild. Es ist ein Selbsterfahrungsraum, aber es ist auch ein künstlerischer Sozialraum – und damit auch wieder dieser Kunstschutzgebetsgedanke.

U. Meier: Wie war es denn mit den Leuten, die einfach nur einen Preis gewinnen wollten, bzw. mal gucken wollten, neugierig waren? Und was entsteht plötzlich,



Rechte der KunstMeter Fotos: © TONALI

wenn man mit diesen Kunstmetern in Gemeinschaft kommt?

A. Templeton: Was daraus längerfristig entsteht, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass Menschen mich z.B. aus Wien anrufen und sagen, sie haben den Kunstmeter in die Hand bekommen und dieser hat sie zutiefst berührt und dient nun als Arbeitsinstrument.

Ich weiß, dass dieser Kunstmeter an allen möglichen Stellen hängt. Also, der wirkt. Aber ich kann nicht sagen, dass daraus jetzt schon über dieses Event hinaus eine Gemeinschaft entsteht.

Die Art der Ansprache ist auf der einen Seite vielleicht eine alte und auf der anderen Seite eine doch auch neue. Und manche Menschen wissen noch nicht so richtig, was das soll.

Kunstmeter Performance im "Kunstschutzgebiet"

Sie haben manchmal Angst, dass da eine Kirche dahinterstehen könnte, dass das irgendeine Ideologie ist, dass man irgendwas von ihnen will.

Partizipation ist (noch) nicht gelernt. Wir sind auch zur Freiheit, die damit kommuniziert wird, eigentlich nicht erzogen. Und insofern ist das ein Muskel, den wir ganz, ganz lange üben dürfen. Aber wir bleiben dran.

Es ist kein Rezept, keine Ideologie.

U. Meier: Und eure acht Schritte, die ihr habt: Was mache ich damit, wenn mir jemand sagt, du kannst deine Bewunderungsfähigkeit oder dein Sich-Erfreuen an Dingen bearbeiten? Was würdest du antworten, wenn dich jetzt jemand anru-

fen würde und sagt, bei Punkt 1 bin ich schon raus, ich weiß nicht, wie es geht?

A. Templeton: Ich weiß es auch nicht. Also das müssten wir ja herausbekommen. Es ist kein Rezept, keine Ideologie, das Wie kannst du dir nicht abholen, das geht nur in der Selbstarbeit.

Das ist natürlich immer die Frage, wie man so einen Meta-Begriff wie „Bewunderungsfähigkeit“ für sich übersetzt. Das war nicht einfach, diese acht kleinen Anregungen so verständlich zu formulieren, dass sie Einstiegsoptionen bieten, sich künstlerisch zu erproben. Die Texte sollten verständlich statt intellektuell verkopft sein.

das Heilige im Kleinen finden

U. Meier: Ich habe neulich einen Soziologen gefragt, Michael Brater: „Wie ist es mit der Scheu vor dem Heiligen?“ Das ist jetzt eine religiöse Frage, aber die ist vielleicht gar nicht weit weg von euch. Er hat sehr kreativ geantwortet: „Es gibt doch diese Idee, das Heilige im Kleinen zu finden.“ Und das fand ich sehr fruchtbar. Man neigt dazu, das Heilige immer zu überhöhen.

Ich denke, das Problem habt ihr in der Kunst auch. Und das wäre jetzt für mich ein Schlüssel für diese Frage nach der Bewunderungsfähigkeit: Überfordere dich nicht, indem du meinst, du müsstest jetzt irgend etwas ganz Großes noch größer machen durch deine Bewunderung. Sondern der umgekehrte Weg könnte stimmiger sein.

A. Templeton: Diese Weisheit, also das Religiöse im Kleinen zu finden, das hat auch in der Kunstpraxis seine Bedeutung. Und deswegen sind diese Anfänge so wichtig, weil aus diesen kleinen und zarten Anfängen das Größere überhaupt erst erwachsen kann. Aber wenn diese schützenswerten Anfänge nicht ermöglicht werden, aus erzieherischen bzw. aus allen möglichen Gründen heraus, dann kann das große Ganze auch nicht so gelingen, wie es vielleicht gelingen kann. Wir erkennen, dass eine künstlerische Gesellschaft auch eine lösungsfähigere Gesellschaft ist. Die anstehenden Herausforderungen sind so groß, dass uns richtig gute Ideen kommen dürfen. Doch durch was kommen wir auf richtig gute Ideen? Vielleicht durch diese ganz kleinen Momente, wo ich mich z.B. in der Bewunderungsfähigkeit übe. Oder wo ich im Winter auf die verschiedensten Bäume schaue und plötzlich die Formensprache der Äste erkenne – die sind pure Musik; lernen wir die Sprache der Bäume zu lesen als wären sie eine grafische Partitur. Gehen wir eine Straße entlang und staunen, nehmen war, wie viel Musik dir dort begegnet.

Wenn ich solche Dinge im Kleinen entdecke, dann kann ich wieder bewundern, was selbst der karge Winter so alles bietet. Und dann ist dieses Kleine doch ganz schön groß.

Das ist bestimmt nicht zu trennen, das Religiöse und das Künstlerische, weil es eben das Schöpferische, das Menschliche ist.



Foto © Swanhild Kruckelmann

Jugendliche wirken bei der Sozialen Symphonie mit

Soziale Symphonien in der Elbphilharmonie

U. Meier: Als häufiger Besucher der Elbphilharmonie ist mir aufgefallen, dass dieses große „Vogelnest“ mit der Bühne in der Mitte natürlich gebaut worden ist, damit die Resonanz des Publikums sich immer auf diese hell erleuchtete Bühne in der Mitte bezieht.

Dort sind Menschen, die sehr viel Arbeit in ihre musikalische Professionalisierung gesteckt haben, um es dort aufzuführen, und ich darf es konsumieren. Wenn jetzt jeder gefragt ist, etwas dahin zu bringen, dann stellt sich vielleicht etwas auf die FüBe, was sonst auf dem Kopf steht. Wenn jetzt eure Menschenkünstler aus den Schulen ihre Musik dort präsentie-

damit? Ihr werdet ja sicherlich geteiltes Echo bekommen.

A. Templeton: Wir hatten auch mal eine kritische Stimme, die sagte, dass der Schulhof nicht auf die Elbphilharmonie-Bühne gehört. Wir bekommen aber auch Bewunderung dafür, dass wir die Bühne so bedingungslos öffnen. Und ich nenne unser Prinzip ja auch die geteilte Bühne. Das heißt, es gibt die Profis und die Nicht-Profis, die sich auf der Bühne und in unseren „Sozialen Symphonien“ begegnen.

Die vertraute Qualität trifft dann aber bewusst auf unbekannte Kreativität.

Wer in unsere Konzerte kommt, erlebt stets hohe musikalische Qualität. Diese vertraute Qualität trifft dann aber bewusst auch auf unbekannte Kreativität: auf musikalische Räume, die unerwartbar neue und großartige Dimensionen eröffnen. Genau diesen Dialograum schätzen und schützen wir – eine neue Ästhetik, die für manche Menschen zur gefragten Brücke in die Welt der klassischen Musik bzw. in die Welt einer „Sozialen Symphonie“ wird.

Und alles andere ist nachher nur eine Betrachtungsfrage. Wir haben gesellschaftlich gelernt, dass das Professionelle das qualitativ Bessere gegenüber dem Amateurhaften ist.

Aber wer sagt das? So eine Kinderzeichnung ist nicht professionell, ist nicht geschult. Aber wenn man sie anschaut, stellt man vielleicht fest, dass sie so gut ist, eben weil sie so naiv ist.

Ich finde diesen Vergleich zutreffend, weil diese hochstilisierte Ergebniskultur, wie wir sie zum Beispiel in der klassischen Musik haben, die sich über alles andere stellt, auch eine Problematik darstellt. Und ich frage mich, und da bin ich wieder bei Joseph Beuys und seinem Satz „jeder Mensch ein Künstler“, wie viel es braucht, damit möglichst viel Potenzialentfaltung zustande kommt. Das heißt, ich kann mich als professioneller Künstler ja zurücknehmen, und das ist eine ganz schöne Erfahrung für so Behauptungskünstler, wie wir sie in der klassischen Musik oftmals sind.

U. Meier: Es war für mich ein schönes Erlebnis, dieses andere Publikum zu er-

leben. Also die Freunde der Schüler, die auf der Bühne waren, oder die Schüler selbst, die schon dran waren, haben mir Spaß gemacht, weil die vielfältiger waren in ihrem Rezeptionsverhalten, das heißt, sie haben sich viel natürlicher gebärdet, als es sonst an diesem Ort üblich ist. Dahinter steckt für mich die Frage, ob wir eine bessere Balance zwischen der Bühne und dem Publikum bekommen, dass nicht immer sozusagen auf der Bühne, wie du sagst, diese Hochkultur lebt und es egal ist, was das Publikum mitnimmt. Was habt ihr für Ansätze, um an diesem Ungleichgewicht zwischen Bühne und Publikum zu arbeiten?

Wir haben Jugendliche ernst genommen.

A. Templeton: Wir haben 2010 eine weiterste Publikumsakademie gegründet. Wir haben Jugendliche ernst genommen, haben gesagt: „Schule = Gesellschaft“, und wenn wir mit der Gesellschaft arbeiten wollen, arbeiten wir am besten mit der Schule. Wir wollten, dass die Jugendlichen lernen, sich für das Kulturproduzieren stark zu machen. So haben wir begonnen.

Heute sind die zahlreichen Jugendlichen, die wir ausbilden, tiefgreifend in unsere Produktionen einbezogen, also in die Sozialen Symphonien, in die Gestaltung des Kunstschutzgebietes und all die anderen Dinge, die sie bei uns lernen dürfen. Das heißt, man ist dann als Jugendlicher auf der Bühne, vor der Bühne und hinter der Bühne aktiv, und beteiligt, weil man gefragt ist.



Foto: © Amelie Heinrich

Jugendliche und das TONALi Orchester wirken bei einer Sozialen Symphonie in der Markthalle mit

Lernt die Gesellschaft dadurch vielleicht, dass sie ernst genommen wird und dass dieses Kulturleben nicht für sie da ist, sondern mit ihnen gemeinsam gemacht wird?

U. Meier: Ein Mittel ist ja, dass ihr das Konzerthaus auch demokratisiert. Das heißt, ihr bleibt nicht in den großen Tempeln, sondern die verantwortlichen Musiker zusammen mit den Schülern haben den Auftrag: „Sucht einen Ort, wo ihr ein Konzert machen könnt, an dem sonst keine Konzerte stattfinden.“ Welche Erfahrungen macht ihr damit? Wer kommt dann da hin?

A. Templeton: Bis heute praktiziert wir das so. Begonnen hat dieser erfolgreiche Ansatz mit unserem damaligen Festival „Klassik in deinem Kiez“, also einem Festival vor den Haustüren der involvierten Jugendlichen.. Die an die Jugendlichen gestellte Aufgabe war es, einen Club oder eine vergleichbare Spielstätte für eine/n zugeordneten Patenmusiker:in aus unserer Bühnenaakademie zu finden. Und was stand dann plötzlich auf dem Programm? Musik von Morten Feldmann, dem großen Minimalisten. Musik, die einer großen Meditation entsprach. Der Konzertort: Das TurTur in Wilhelmsburg, ein TechnoClub. Dieses beispielhafte Konzert ist unvergesslich, da die Jugendlichen, die in der Ecke

wohnten, diesen Ort ausgemacht haben, in diesem Club die Veranstalter fragten, ob sie nicht bereit wären, einfach mal die Türen aufzumachen. Und dann hatten wir so ein wunderbares Konzert.

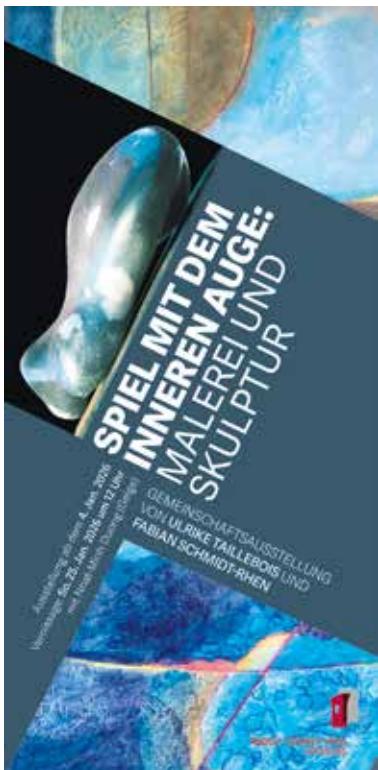
Da war es: das Künstlerische im Alltäglichen.

Das ist aber auch dieser intrinsisch motivierte Kulturmoment: „Das wird nicht für dich gemacht, sondern es wird mit dir gemacht“.

U. Meier: Das, was du andeutungsweise erzählst, ist eine Utopie. Utopie heißt ja ein „Nicht-Ort“, aber im guten Sinne. Jeder kann sich jetzt freuen und sagen, da muss ich hin zu TONALi, zu dieser Veranstaltung, wo auch immer die ist. Aber wieder die Frage: Wie macht jeder Einzelne einen Schritt in Richtung dieser radikalen Kehrtwende auch im Praktizieren von kulturellem Verhalten?

A. Templeton: Ich könnte das mit diesem Aufruf formulieren: „Idee dir das“.

U. Meier: Vielen Dank für das anregende Gespräch!



Am 30. März 2025 war der 100. Todestag Rudolf Steiners. Ich möchte das als Anlass nehmen, einige Menschen aus dem anthroposophischen Umkreis nach ihren persönlichen Erfahrungen mit der Anthroposophie zu fragen. Was hat mir die Anthroposophie gegeben, was gibt sie mir heute noch? Welche anthroposophischen Impulse möchte ich in die Welt tragen? Was möchte ich weiterführen?

Ihre Christine Pflug (Redaktion)

Anthroposophie immer wieder neu durch uns finden

Beitrag von Christian Scheffler, Pfarrer der Christengemeinschaft und in der Leitung des Priesterseminars

Die Begegnung mit dem Werk Rudolf Steiners und der Anthroposophie habe ich in meinem Leben nicht erst suchen müssen, ich wurde in eine Familie geboren, wo diese Begegnung bereits stattgefunden hatte und zum alltäglichen Leben selbstverständlich dazu gehörte. Das hat meine Kindheit und Jugend geprägt, auch wenn ich damals nicht in Worten hätte sagen können, was das eigentlich ist. Es ist mir davon aber bis heute als Lebenshaltung geblieben, dass Anthroposophie einfach zum Leben dazu gehört.

Mich berührt nach wie vor die tiefe Wahrheitsmöglichkeit, die Rudolf Steiner in unterschiedlichster Art und Weise versucht hat, der heutigen, modernen Menschheit zugänglich zu machen.

Eine echte Herausforderung bleibt dabei die Spannung zwischen Ideal und Wirklichkeit. Wie gehe ich so mit anthroposophischen Inhalten um, dass ich zum einen meine Lebensbezüge nicht verliere, nicht verhärtete, fanatisch werde oder in anderer Richtung illusionär, schwärmerisch, unrealistisch.

Ein Leitmotiv für dieses innere Spannungsverhältnis, das mich lange schon begleitet, stammt aus dem Vortrag von Rudolf Steiner "Die Mission der Wahrheit", GA 59, vom 22.10.1909 in Berlin, wo am Ende die Aufgabe für den Menschen gestellt wird, der wahrheitssuchend sich bemüht:

".....so sollte sich jeder Mensch in seinen einsamen Stunden sagen:

Ganz und gar

Bin ich ein armer Wicht.

Meine Träume sind nicht wahr,

Und meine Gedanken geraten nicht.

*Wenn wir das fühlen können, werden wir zureckkommen gegenüber
unserem hohen Ideale, gegenüber der Wahrheit."*

In den genannten Erfahrungen liegt für mich sehr viel Zukünftiges im weiteren Leben und Wirken mit und für die Anthroposophie, die immer wieder neu in die gegebenen Lebenswirklichkeiten ihren Weg durch uns finden muss und auch finden wird.



Bildrecht: Priesterseminar Hamburg

Sonntag, 1. Februar**Johannes-Kirche, 11:15 Uhr****Sonntagscafé, Ausstellungseröffnung „Naturverwandlung“**

(Werke von Sophia Vietor) mit Musik und Gespräch

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr nach der Menschenweihheilung**Café da Luca**

mit Antiquariat; Kuchen und Salatspenden, sind willkommen, Kontakt: Heinrike Müller, Tel. 670 47726

Markus-Gemeinde Harburg, 11.15 Uhr**Sonntagsfeier und Gemeindefrühstück****Tobias Haus, Ahrensfelde, 16 Uhr****Die Jahre schreiten fort, die Seele bleibt jung. Von der reinigenden Kraft des Silbers und den neu entwickelten Isis-Rezepturen.**

Dr. Astrid Engelbrecht

Montag, 2. Februar**Rudolf Steiner Buchhandlung, 19Uhr / weitere Termine am 9. Februar 19 Uhr / 23. Februar 19Uhr****3 Abende "Zur Beobachtung des Denkens in der "Philosophie der Freiheit" von Rudolf Steiner. Uneigennützige Veränderung der Welt ?**

Seminar mit Andreas Wilke, Kostenbeitrag (Richtsatz): je 10,00

Hof Wörme, Im Dorfe, Handeloh, 19:30 21:00**Chorprojekt "Bewährte Töne, neue Melodien"**

siebener Chorzyklus

Dienstag, 3. Februar**Treffen: Mittelweg 13 (Souterrain), 16:30 – ca.20:30 Uhr****Ökumenische St. Ansgar-Vesper in St. Petri**

Einführung, Imbiss, 3 km Fußweg.

Anm. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Rudolf Steiner Haus, Walter-Böttcher-Str. 2, 21337 Lüneburg, 19.00 Uhr**Meine Gesundheit selbst in die Hand nehmen: Ernährung für die Gesundheit von Menschen**

Vortrag Dr. med. Jörn Klasen, Facharzt für Innere Medizin, Anthroposophische Medizin, Naturheilverfahren, Patienteninitiative in Kooperation mit GESUNDHEITSWERKSTATT. Kontakt E-Mail: g.schmidt@akka-bau.de. Wir bitten um eine Spende von 10,-

Mittwoch, 4. Februar**Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10.00 und 17.00 Uhr****Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?**Einstieg in die Waldorfpädagogik, Online und vor Ort. <https://waldorfseminar.de/lehrerin-werden/fuer-interessierte/infotage/> Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor.**The Yard Gallery, 19.00****Matthias Eitner „Apostles“**

12 Portraits, Malerei

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr**Albert Steffen, ein sich entwickelndes Mitglied des esoterischen Vorstands**

Vortrag von Robert Jankowsky, Vortragsreihe zum Urvorstand der Weihnachtstagung. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Sophia-Zweig

Donnerstag, 5. Februar**TONALI SAAL, 19:30 Uhr****Wer hören will, muss fühlen**

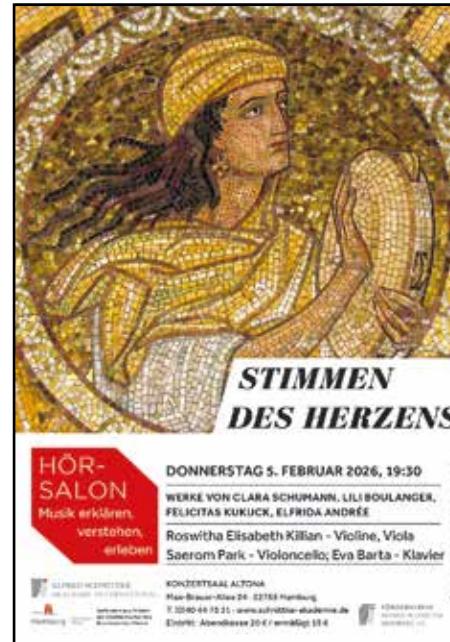
KonzertLab, Bühnenakademie Jahrgang 14

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr**Der Kampf um die Wirklichkeit**

„Denn wir haben nicht gegen Wesen von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern....“ Epheser 6,12, Vortrag von Gerhard Ertlmaier, Pfarrer

Alfred Schnittke Akademie International, 19:30 Uhr**Hörsalon – Stimmen des Herzens**

Werke von Clara Schumann, Lili Boulanger, Felicitas Kukuck, Elfrida Andrée. Roswitha Elisabeth Killian - Violine, Viola; Saerom Park - Violoncello; Eva Barta - Klavier

**Freitag, 6. Februar****Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, 16:00–20:30****Freitagsbacken wie die Profis**

Anm. info@birtekruuse.com

Freitag 6. und Samstag, 7. Februar**Rudolf Steiner Schule Harburg, jeweils 19:00 Uhr****Arsen und Spitzenhäubchen (Joseph Kesselring)**

Klassenspiel 8. Klasse

6. und 20. Februar**Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, 16:00****Obstbaumschnittkurs mit Michael Riebandt**

mr@zeitlupe-ahrensburg.de

Samstag, 7. Februar**Treffpunkt: Vor dem Stadtpark, Ecke Borgweg/Südring. 15-16:30 Uhr****Pilgern im Stadtpark**

(Veranstaltung des ev. Pilgerzentrums im Norden)

Anm.diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

TONALI SAAL, 19:30 Uhr**Achtung Vorurteile von Sir Peter Ustinov**
mit Max Herbrechter und Aida Sikira**Sonntag, 8. Februar****Gemeinde Südwest-Holstein, 11:00 Uhr****Die trinitarische Epistel**

Jörgen Day

Markus-Gemeinde Harburg, 11.45 Uhr**Gemeindeforum****Mittwoch, 11. Februar****Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr****Marie von Sivers-Steiner – ein Leben im Dienste der Wiedergeburt des Wortes**

Vortragsreihe zum Urvorstand der Weihnachtstagung Vortrag von Marlies Weymar, Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Sophia-Zweig

Freitag, 13. Februar**Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, um 17 Uhr****Kunsttherapie – Infotag**

Information über das Berufsbild der Kunsttherapeutinnen und die Ausbildung an der Kunstakademie Hamburg, Vollzeit und Teilzeit. Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Berufsfachschule für Buchillustration, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 17:00 Uhr**und: Illustrationsdesign – Infotag**

Information und Gespräch zur Ausbildung an der Berufsfachschule für Buchillustration (BfBH). Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur

Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@bfbh.net

Ort: Rögeneck 25, Lukas-Kirche Volksdorf, 18:30-20:30

Familienaufstellung -

10 teilige Selbsterfahrungsgruppe, Leitung: Barbara Heeb, Heilpraktikerin für Psychotherapie. Anmeldung und Auskunft: Barbara Heeb 040/6777983, Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann . Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:00 Uhr

Vor 250 Jahren: Benjamin Franklins Ideale zum Weltfrieden in der Unabhängigkeitserklärung der USA

...und heute?

Ein Vortrag des Autoren Ernst-Christian Demisch, Benjamin Franklin Von einem, der auszog, die Welt zu verändern

Rudolf Steiner Schule Harburg, 19:30 Uhr

Oberstufenkonzert

Orchester, Chor, Trommler

TONALI SAAL, 19:30 Uhr

EMBRACE The voice is surrounded by the body, inside a hug

Female im Fokus: Werke für Solostimme von jungen Nachwuchskomponistinnen.

Domäne Fredeburg, 20 Uhr Uhr, im „Alten Pferdestall“

Oh, that Cello!!! Cellomusik und Lesung

Violoncello und Moderation: Daniel Sorour, Lesung: Magda Sorour. Spende am Ausgang erbeten. Bitte anm. 04541-862131 verein@domaene-fredeburg.de

13. – 15. Februar 2026

Rudolf Steiner Haus, Fr 16:00 – 20:00 Uhr / Sa 10:00 – 18:00 / SO 10.00 - 15.00 Uhr

Start der neuen Weiterbildung: Zwischen Krankheit und Heilung unsere eigene Gesundheit finden

1. Modul. Auf Basis des ganzheitlichen, anthroposophischen Menschenbildes gehören zu den Ausbildungsinhalten integrativ-medizinische Grundlagen, Elemente der achtsamkeitsba-

sierten Kommunikation und dialogischen Gesprächsführung sowie traumasensible und lösungsorientierte Unterstützung. Die Weiterbildung ist angelegt für das ehrenamtliche Engagement als Gesundheitslotsin & Gesundheitslotse. Sie eignet sich gleichermaßen für die Auseinandersetzung mit eigenen gesundheitlich-biografischen Themen. Infos und Anm. <https://gesundheit-aktiv-nord.de/weiterbildung-gesundheitslotzen>

Samstag, 14. Februar

Hof Wörme, Im Dorfe, Handeloh, 9:00 17:00

Wörme Wuppt

gemeinsamer Arbeitseinsatz auf dem Hof, gemeinsames Mittagessen.
Anm. info@hofwoerme.de

Waldorfseminar Hufnerstraße, 9:30-16:00

Keine Kraft für Burnout?! Burnout erkennen und verstehen

Workshop für Waldorfpädagog:innen: zum Verständnis entwickeln, austauschen und viele Übungen zum Mitnehmen. Anmeldung: waldorfseminar.de

Rudolf Steiner Haus, 10:00 – 21:00 Uhr

Schritte im Nichts – Anthroposophie-Tag zum Mitmachen

Impuls-Beiträge, Übungen, Gespräche und künstlerische Prozesse mit Roswitha Meyer-Wahl, Barbara Hanssen und Matthias Böltz. Kostenbeitrag: 50,-, ermäßigt 30,-

Treffen: S-Poppenbüttel, 11 - ca.15 Uhr

Pilgertag: „Mache dich auf und werde licht!“

von Poppenbüttel nach Ohlsdorf (auf dem Jakobsweg: Via Baltica). Strecke ca. 7,5km Anm. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

TONALI SAAL, 19:30 Uhr

Amour fou

Chanson zum Valentinstag mit Veronique Elling & Band

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30, im großen Saal

KlassikJazz FOR THE MASS

Es singen die beiden Oberstufenchöre. Franz Schubert – Messe in G-Dur, Bob Chilcott – A Little Jazz Mass, und andere jazzige Klänge. Leitung: Mia Linde, Jörn Rüter. Mit einer Jazz-Combo & einem Kammerorchester. Eintrittskarten: 2,50



Foto: insspirito auf Pixabay

Sonntag, 15. Februar

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Resonanzcafé: FLY ME TO THE MOON!

Heitere Matinee in gemütlicher Atmosphäre. Mit Sonja Sommerlatte (Gesang) und Wibke Groß (Klavier). Die Autorin Sarah Knausenberger liest dazu eigene Texte.

Johannes-Kirche, 11:45 Uhr

Gemeinde im Gespräch

Lukas-Kirche, 12.00 Uhr

„Singender Sonntag“

Potluck für Familien nach der Sonntagshandlung

ZusammenLeben, Wohldorfer Damm 20, Hamburg, 17:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 16:30

KONZERT: Brasilianische Musik

André Krikula – Gitarre & Gesang, Cesar Ferreira – Percussion & Gesang. Eintritt: 15,- / 10,- ermäßigt. Tel: 040-604 00 36 e-mail: kontakt@zl-hamburg.de

16. bis 20. Februar

Priesterseminar Hamburg, Montag, , 16:00 bis 20:30 Uhr, Di bis Do, 8:00 bis 17:00 Uhr

Fr, 20. Februar, 8:00 bis 12:30 Uhr

Anerkennen statt Kritik. Auf der Suche nach Aufbaukräften

Offene Kurswoche am Priesterseminar. Leitung: Marianne van Biert, Ulrich Meier, Christian Scheffler. Kosten: 320,- inkl. Frühstück und Mittagessen (Dienstag – Donnerstag). Info und Anmeldung: Seminarbüro 040. 334 555 80 oder info@priesterseminar-hamburg.de. Siehe Interview im Hinweis Januar 2026

Mittwoch, 18. Februar

Mittelweg 13, 18-19:30 Uhr

„Asche auf mein Haupt“ Schuld, Buße, Fasten?

Gesprächsabend zum Aschermittwoch. Anm. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

„Ich bleibe bei Ihnen“ – Die Ärztin Ita Wegmann – eine mutige Kämpferin an der Seite Rudolf Steiners

Vortrag von Frederike von Dall'Armi, Vortragsreihe zum Vorstand der Weihnachtstagung. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Sophia-Zweig

Lukas-Kirche, Rögeneck 25, 19.30 Uhr

Die sieben Künste und ihre Bedeutung

Das anthroposophische Menschenbild – Grundlagen einer spirituell erweiterten Pädagogik, Traumapädagogik und Traumatherapie. Öffentliche Vortragsreihe des Isis-Institutes Hamburg mit Helmut Eller Kostenbeitrag: 12,-(erm. 8,-)

TONALi SAAL, 19:30 Uhr

"Lachen, Liebe, hohe Töne"

Gastspiel von Lied.Kunst.Hamburg

Markus-Gemeinde Harburg, 20.00 Uhr

Religionskreis

Meditation, Gespräch & Andacht

Donnerstag, 19. Februar

Laeiszhalle, 19.30

Jacques Brel: Träume, die nie enden

Chanson mit Véronique Elling & Band. Veranst.: TONALI

Freitag, 20. Februar

TONALi SAAL, 19:30 Uhr

Parole Erich!

Das neue Kästner Programm mit Johannes Kirchberg

Samstag, 21. Februar

Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 9-12 Uhr

Tag der offenen Tür

Der Waldorfkindergarten Bergedorf (Krippen-, Elementar- und Integrationsgruppen) öffnet seine Türen für interessierte Familien. Lernen Sie uns, unser Konzept und unsere Räume kennen. Für Ihre Kinder haben wir kleine Angebote vorbereitet.

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Buchhandlung, 16:00 Uhr

Ohrenschmauß und Gaumengenuss –

die gemütlichen Seiten des Winters in der Buchhandlung genießen. Anni Stern erzählt winterliche Geschichten für Groß und Klein.

Tobias Haus, Ahrensfelde, 16 Uhr

Sterben als Übergang in die geistige Welt. Von der lösenden Kraft des Kupfers an der Schwelle des Todes.

Kurzvortrag mit anschließendem Gespräch, Dr. René Ebersbach

Veranstaltungsort siehe Website <https://gesundheit-aktiv-nord.de/cafe-der-begegnung-und-gesundheit/>, 16.00 – 18.00 Uhr

Cafe der Begegnung & Gesundheit

Veranst: Gesundheit aktiv

TONALi SAAL, 19:30 Uhr

Performing Futures

Die Hamburger Klassik im Jahr 2040

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30

Sinfoniekonzert

mit Werken von Ludwig van Beethoven, Georges Bizet, Franz Anton Hoffmeister, Henryk Wieniawski, Bernhard Romberg, John Williams u.a. Es spielt das Oberstufenorchester. Eintrittskarten: 2,50

21. und 22. Februar

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, jeweils 18 Uhr

"Ronja Räubertochter"

Klassenspiel Kl. 8

Sonntag, 22. Februar

Ort: Waldorfkindergarten Wedel, 9:30- 17.00 Uhr

BIOGRAPHIA "Worin liegt der Sinn meines Lebens"

3.Jahrsiebt- 14-21 Jahre, Anja-Bettina Wieth & Daniela Witzleben- Biografiearbeit. Veranstalter: Isis- Institut- Hamburg. Kosten: 65,- inkl. Material. Anmeldung: kontakt@danielawitzleben.de / 0152-09134067

Gemeinde Südwest-Holstein, 11:00 Uhr

Emanuel Swedenborg

Jürgen Day

Lukas-Kirche, 11.15

"Dennoch Rosen" Leben und Werk der Dichterin Rose

Ausländer

Eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin, Vernissage mit Dichtung, Vortrag und Musik, Verantwortlich: Micaela Sauber. Vom 22.2.-18.4.2026



Markus-Gemeinde Harburg, 11.45 Uhr

Religionsunterricht

in der Gemeinde

Rudolf Steiner Haus, 18:00 Uhr

Im Spiegel der Flut

Lieder und Duelle von Liebe, Sehnsucht und Natur. Mit Miriam Shironi, Jale Papila und Franck-Thomas Link. Eintritt: 15,- ermäßigt 10,- MenschMusik Hamburg

Mittwoch, 25. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Die medizinische Zusammenarbeit von Rudolf Steiner und Ita Wegman und ihre Bedeutung für die Begründung der anthroposophischen Medizin

Vortrag von Dr. Christoph Bernhardt, Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 26. Februar

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Spuren eines Volksgeistes

Die Geschichte und der Beitrag britischer Kunst und Literatur zur westlichen Kultur, Abend mit Diashow, Luke Barr



Adressen – siehe Adressteil



Zum Schuljahr 2026/27 suchen wir Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer:

Sport

in den Klassen 6 bis 13, mit Sportstadium, Teildeputat

Biologie und Chemie

in der Oberstufe mit Abiturberechtigung oder Bereitschaft, diese zu erwerben, Volldeputat möglich

Geografie

in der Oberstufe, Teildeputat

Informatik

in den Klassen 7 bis 13, Teildeputat

Wir bieten:

- kollegiale Begleitung und Mentorierung während der Einarbeitung
- betriebliche Altersvorsorge sowie weitere Sozialleistungen
- Dienstlaptop, Jobrad, Jobticket

Wir sind ein aufgeschlossenes und entwicklungsfreudiges Kollegium in einer naturnah gelegenen Waldorfschule im Nordosten Hamburgs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an: bewerbungen@steinerschule-bergstedt.de

www.steinerschule-bergstedt.de

Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg

Freie Schule Mölln

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachlehrer (m,w,d) Englisch, Deutsch, Geschichte

Wir bieten:

- kleine Klassen mit max. 25 Kindern
- ein besonderes Lernkonzept in einem außergewöhnlichen Umfeld
- große Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen des Schulentwicklung
- Festanstellung mit unbefristetem Vertrag in Voll- oder Teilzeit
- Weiterbildung (z.B. Waldorf-Diplom)
- Jobrad-Zuschuss oder Deutschlandticket
- Betriebliche Altersvorsorge
- eine tolle Umgebung mit viel Natur und hohem Freizeitwert

Weitere Infos auf www.freie-schule-moelln.de

Freie Schule Mölln e.V.
Hindenburgstr. 13a, 23879 Mölln
personal@freie-schule-moelln.de

Werde Mitgestalter. Wir freuen uns auf dich!

TONALi SAAL, 19:30 Uhr
goldilocks
a cosmic questionmark, KonzertLab der TONA-Li Bühnenakademie

Freitag, 27. Februar

TONALi SAAL, 19:30 Uhr
Wintermärchen
German Teakulov & Mana Oguchi

Samstag, 28. Februar

TONALi SAAL, 19:30 Uhr
ILLUMERI
Audiovisuelle Performance – Oboe & Harfe. Leuphana Concert Lab X TONALISTEN

27. / 28. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr
Artaserse. Oper von Johann Adolf Hasse.

Halbszenische Aufführung mit Orchester. Leitung: Mark Tucker, Isolde Kittel-Zerer & Catharina Lühr mit der Klasse für Historische Aufführungspraxis im Rahmen eines interdisziplinären Projekts. Eintritt: 10 – 30,-. Karten bei even-tim und allen Hamburger Vorverkaufsstellen Hochschule für Musik und Theater Hamburg

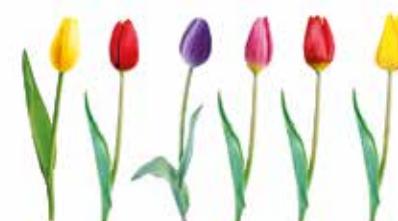


Foto: Phabay Andrey_and_Olesya

Anfang März

Sonntag, 1. März

Haus am Ottenbeck, 10-16 Uhr
Biografie-Werkstatt
Im Einklang mit sich selbst handeln – das 7. Jahrsiebt (42-49 Jahre) (Helga Brink-Roth)

Johannes-Kirche, 11:15 Uhr
Sonntagscafé

Markus-Gemeinde Harburg, 11.15 Uhr
Sonntagsfeier und Gemeindefrühstück

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca
Kontakt: Heinrike Müller, Tel. 670 47726

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

New York
Eindrücke aus der Stadt der Gegensätze mit Lichtbildern, Uwe Sondermann

Mittwoch, 4. März

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10.00 und 17.00 Uhr

Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Einstieg in die Waldorfpädagogik, Online und vor Ort. <https://waldorfseminar.de/lehrerin-werden/fuer-interessierte/infotage/> Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor.

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr
Marie Steiner, Edith Maryon und Ita Wegman – Drei Signaturen esoterischer Schülerschaft

Vortrag von Steffen Hartmann Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

In der online Ausgabe finden Sie auch noch weitere Termine von freien Veranstaltern
www.hinweis-hamburg.de

**Unser Elementarbereich
hat freie Plätze!
Wir freuen uns über Bewerbungen.**



**Waldorfkindergarten
Alte Rabenstraße e.V.**

Alte Rabenstraße 9, 20148 Hamburg, 040 45 00 03 77





Café der Begegnung & Gesundheit

„Warum bin ich krank?“

Diese Frage stellen wir uns wohl oft.

„Warum bin ich eigentlich gesund?“

Diese Frage stellen wir uns selten.

Was wir wollen

Wir laden in entspannter Atmosphäre zu Gesprächen rund um das Thema Gesundheit ein und freuen uns auf einen lebendigen, ganz persönlichen Austausch. Im Mittelpunkt steht dabei das gegenseitige Hinhören.

Mehr Infos

www.gesundheit-aktiv-nord.de

Café der Begegnung & Gesundheit

Wo treffen wir uns

Unsere Treffen finden in wechselnden Cafés statt. Tee, Kaffee und Kuchen können gerne dazu genossen werden.

Wer wir sind

Wir, das sind die Gesundheitslots:innen vom Verein Gesundheit-Aktiv-nord e.V.

Informationen

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die Termine und die jeweiligen Orte an denen das Café stattfindet

www.gesundheit-aktiv-nord.de

Um Anmeldung wird gebeten unter

info@gesundheit-aktiv-nord.de

Seminar: Moralische Technik

Wärmeäther- und Lebensäther-Führungsgerät

Jan-Gabriel Niedermeier & Esther Böttcher | strader:tech

In diesem Kurs vermitteln wir, bewusste Bewegungen im eigenen Wärmeäther- und Lebensätherleib zu vollziehen. Dies geschieht mithilfe der von strader:tech entwickelten Führungsgeräte und führt bis in das Erfassen von Anwendungsmöglichkeiten im Alltag.

Wir erarbeiten praktisch die Anwendung dieser Technik und erlernen erste Schritte im Umgang hiermit. Grundlage hierfür ist das spezifische Führen der Bewegungen innerhalb der eigenen Lebenskräfte.

Esther Böttcher: Leitung von strader:tech, Therapeutische Sprachgestalterin

Jan-Gabriel Niedermeier: Leitung von strader:tech, Anthroposophischer Arzt

Gemeinsame Aufgaben und Tätigkeiten:

- Entwicklung moralischer Technologie in strader:tech,
. www.strader.tech
- Active Lifeset Akademie mit Kursen zu den Monatstugenden, 12 Sinnen und 12 Weltanschauungstendenzen,
. www.activelifeset.de
- Lichtung – Sprache:
www.lichtung-sprache.com

Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, 22926 Ahrensburg

Samstag, den 27.03.2026, 09:00h - 18:00h

Zeit & Raum Technologie gGmbH

christina.henatsch@kultursaat.org

100,-

www.Piano-Dilger.de

200 Klaviere & Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

04175-372



Liebe Leier Freunde in Hamburg,

ich möchte gerne Euch zum Leier Info-
tag einladen.

Einige Leute sind schon dabei. Wenn Du
Interesse hättest oder jemanden kennst,
sagst Du es weiter.
Wann: am Samstag von 10 bis 12:30 Uhr
Wiedereinsteiger und Fortgeschrietene.



Foto: privat

BIOTOP

- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotox-hamburg.de

LebensRaum in Ammersbek Entfalte Deine innere Kraft

Dein Weg zur Selbstermächtigung

Wochenendseminare 2026
Einzeln oder als Jahresbegleitung buchbar

24.04.- 26.04.26

10.07.- 12.07.26

09.10.- 11.10.26

Individuelle Einzelbegleitung mit Über-
nachtung auf Anfrage

Art + Silence

Kreativer Abend in Stille

Jeden letzten Dienstag im Monat 19 -
20.30 Uhr

Info und Anmeldung: www.praxis-hirschbeck.com

Tel. 040-79307037



Frauengruppenangebot

ab Weltfrauentag 8.3.26

mit viel innerer Wachstums- und Pro-
zessarbeit, heilerischen Visualisationen,
Chakrenaktivierung, Farben tanzen etc.
und in toller Frauengruppengemein-
schaft

Infos bei Miriam. Lamberti@yahoo.de

Tel.: 0163-7991509

<http://www.ressourcenpraxis.de>

*Offene Wachstumsgruppe für Themen jeder
Art am 1. Sonntag/ Monat Eppendorf 10,-*

Anmeld.: Miriam.Lamberti@yahoo.de



Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher

BUCHBINDEREI
ERDMANN
HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230

Das anthroposophische Menschenbild –

Grundlagen einer spirituell erweiterten Pädagogik, Traumapädagogik und Traumatherapie

Öffentliche Vortragsreihe des Isis-Institutes Hamburg mit Helmut Eller in der Lukas-Kirche, Rögenbeck 25, kleiner Saal, Kostenbeitrag: 12,- (erm. 8,-)



Foto: privat

Mi 18. 2. 26, 19.30

Die sieben Künste und ihre Bedeutung

Mi 18.3.26 19:30

Die biologisch-dynamische Landwirtschaft und der Demeter-Impuls

**demeter
Gärtnerhof Stüffel**
Regionales Gemüse,
Kräuter und Blumen
direkt vom
Gärtnerhof

Mittwoch u. Donnerstag 10-17 Uhr
Selbstbedienung
Freitag 10-17 Uhr & Samstag 10-13 Uhr
mit Bedienung

Soziale und Solidarische Landwirtschaft
gehen einen gemeinsamen Weg

Stüffel 12, 22395 Hamburg
info@stueffel.de www.stueffel.de

Einblick in die Welt der Öldispersionsbadetherapie

Das Öldispersionsbad ist hilfreich zur seelischen Klärung, Linderung von Schmerzen, zur Regeneration, zur Regulierung des Wärmeorganismus sowie bei einer Vielzahl von Gesundheitsstörungen und Erkrankungen. Das Seminar dauert 3 Stunden und richtet sich an Ärzt:innen, Physiotherapeut:innen, Pflegende, Heilpädagog:innen, sowie Arztpraxen, Krankenhäuser, Altenheime und Privatpersonen, welche das Öldispersionsbad zur Gesundheitspflege für sich oder für ihre Familie zu Hause anwenden wollen.

Seminarkosten inklusive persönlichem Öldispersionsbad: 120.- pro Teilnehmer:in

Ort: Friedrich-Robbe-Institut, Bärenallee 15, 22041 Hamburg,

Datum: 14.02.2026 13:00-16:00 Uhr

Kursleitung: Maren Wendt

Anmeldung und Information:

IVAB - Internationaler Verein für
Anthroposophische Badetherapie e.V.
sekretariat@oelundwasser.de

www.oelundwasser.de Tel.: 04154-9893862



begegnen
begleiten
bewegen

ZusammenLeben e.V.
zl-hamburg.de

Wir begleiten erwachsene Menschen
mit Assistenzbedarf im Nordosten Hamburgs.

WIR SUCHEN SIE m/w/d

- als **Fachkraft für den Bereich Haustechnik**
mit handwerklicher Fachausbildung, Allrounder-Fähigkeiten
und Freude am selbstorganisierten Arbeiten,
für 20 Stunden/Woche, ab April.



gier@zl-hamburg.de Tel. 040-604 00 36 | Ansprechpartner: Hanno Gier

Haus am Ottenbeck

Angebote Februar 2026

- Künstlerisch orientierte Tagesbegleitung für Menschen in Krisensituatiosn
- künstlerische Auszeit für einen oder mehrere Tage
- Ateliernutzung selbständig oder begleitet (Einzelnutzung)
- Atelier für Malerei, Bildhauerwerkstatt für Standstein oder Holz**
- Meditatives Malen und Formenzeichnen (regelmäßig wöchentlich, Zeitraum nach Absprache, Einzelsitzungen)
- Biografiearbeit (Einzelsitzungen)
- das schöpferische Gespräch im Gegenüber

sämtliche Angebote nach individueller Ab spreche

(für NutzerInnen bzw. TeilnehmerInnen stehen 2 Gästezimmer zur Verfügung sowie die kostenlose Abholung bzw. der Transfer zum Bahnhof)

weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de.
Tel.: 0162 866 5796

Email: info@haus-am-ottenbeck.de

"Ausblick: Sommerwoche, Visionssuche mit künstlerischen Mitteln 3. bis 9. August" weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de Tel.: 0162 866 5796, Email: info@haus-am-ottenbeck.de



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Bufdi
Vogthof BG e.V.
Vogthof

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Vom Sinn eines freien Seelenkalenders im selbst geschöpften Wort

Einmal im Jahr hat jeder Mensch Geburtstag, dann rundet sich ein Jahresring seines Werdens. Wieder ein Jahr älter, erfahrener und vielleicht sogar er-wachsener. Vielen Menschen sind zudem andere Tage ebenso eine Gestaltung wert, wenn nicht tatsächlich wesentlicher. Sei es Weihnachten, Ostern usw. Die Rauhnächte „zwischen den Jahren“ wurzeln sogar in vorchristlicher Zeit und sind traditionell eine Zeit der Rituale, um Altes loszulassen und Neues zu begrüßen. Der Seele kommt vertieft gebärende Kraft zu, Geburts-Tage anderer Art.

Das Wesen der Seele ist darauf angelegt, innerhalb eines Jahresrings zu wachsen. Zu wachsen und auch sich zu wandeln. Viele Menschen leben diese stetigen Werdeprozesse in Verbundenheit mit der „geistigen Welt“, indem sie die „vertikale“ Verbundenheit in Worten gestalten. Dabei kommt in verschiedenen Wegen dem 28- Tage-Zyklus eine wesentliche Rolle im inneren Werden zu. 28 Tage als ein Bildemonat von 4 Wochen. 13 solcher Bildemonate hat das Jahr von 365 Tagen, inkl. eines Sondertages. Wie ich jedoch 13 Bildemonate in das Jahr „pflanze“ und ob ich in gegebenen oder selbst geschöpften Worten die jeweils 4 Wochen ergreife, da bin ich als Mensch unserer Zeit frei. Im eigenen Wort lebt eine weitreichende Bedeutung!

Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, freue ich mich über eine Kontaktaufnahme.

**Marion von der Wense, 0176-49347282,
www.biographieatelier.de**

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Sophia Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24., Mi 16 - 19 h. Für andere Zeiten Tel. 040-510 332 kontaktieren.
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Zweigbüro T: 040 539 43 94 (AB)
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novales-Zweig Hamburg-Bergedorf, Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Rißmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz, T: 040/41331620
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantw.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen. Auskunft: Peter Drescher, Tel: 04122-52493
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters, Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsräum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstabademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfbH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Di. und Do. 9:00-13:00 Uhr, <https://christengemeinschaft.de/hamburg-mitte/>
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Markus-Gemeinde in Hamburg-Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 4920816
- Magdalena-Gemeinde, Bergedorf-Lüneburg-Wendland, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle im Tobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Die PilgerBrücke, Forum für Pilgern, Begegnung und Seelsorge, Mittelweg 13, 20148 Hamburg, diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 040 41 30 861
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Erzieherausbildung

- Waldorf Fach- und Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Hamburg, Verein zur Förderung der Waldorferbildung Hamburg e. V., Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg, Tel.: 040-535 489 06, www.waldorferzieher.de

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Bauckhof Stützen, sozialtherapeutische Gemeinschaft e.V., Stützen 2, 29571 Rosche, Tel.: 05803-9640, info@bauckhof-stuetzen.de, www.bauckhof-stuetzen.de
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholz 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpfegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliesdorf, Tel.: 04501/1890

- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Höfschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-861070.
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Nette, Tel.: 05850/97257-0
- Michael Schule Harburg, Waldorfschule für heilende Erziehung, Wellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel.: 040 - 709 737 780, Fax: 040 - 709 737 78 19, Email: mail@michaelschule.net Internet: www.michaelschule.net
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Humanopolis GmbH, Groß Malchau 50, 29597 Stoezte, www.humanopolis.de ; info@humanopolis.de, Tel.: 05872/99091-0
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahnhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahnhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Angebote zum Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Assistenzbedarf, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Waldorfkindergarten Meiendorf e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel.: 040/ 66935190
www.waldorfkindergarten-meendorf.de
buero@waldorfkindergarten-meendorf.de
- Waldorfkindergarten Bargteheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargteheide, sekretariat@waldorfkindergarten-bargteheide.de, www.waldorfkindergarten-bargteheide.de
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40)

- 85 98 47, hantel@waldorfkindergaerten-hamburg.de, www.waldorfkindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Waldorfkindergarten Wilhelmsburg/ Georg-Wilhelm-Str. 43-45/ 21107 Hamburg, Tel: 040-87072036.
wilhelmsburg@waldorfkindergarten-hh.de
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, E-Mail: waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfkindergarten Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Bogenstraße 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420 80 23, E-Mail: info@waldorfkindergarten-hh.de
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögenek 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfkindergarten Stade, Henning-von-Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, 04141 / 411 473 www.waldorfkindergarten-stade.de

- Waldorfkindergarten Nottendorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottendorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfkindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hof Klostersee - biologisch-dynamische Landwirtschaft an der Ostsee. Hofbäckerei - Käserei - Hofladen & Cafe - Ferienvermietung - Altenwohnprojekt. Klostersee 1, 23743 Grömitz, 04366 884061 www.klostersee.org
- Hof Wörme, Gemeinschafts- und Kulturhof in der Lüneburger Heide - biologisch-dynamische Landwirtschaft. Im Dorf 20, 21256 Wörme / info@hofwoerme.de / www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenho 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg Tel:040-85179268-0, Fax:040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.de
- „Haus am Ottenbeck – ein Ort zur Stärkung seelisch-geistiger Kräfte“, Ottenbeck 1, 21684 Stade-Agathenburg, Tel.: 0162 866 5796, Email: info@haus-am-ottenbeck.de Homepage: www.haus-am-ottenbeck.de
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz- Kreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschule-hamburg.de
- Isis-Institut-Hamburg - Institut für spirituell erweiterte integrative Traumapädagogik und Traumatherapie, c/o PPG Bergstedt, Kaudiekamp 6a, 22395 Hamburg, 040 - 239 94 758, www.isis-institut-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelrecht. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: isis.verein@gmail.com, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Philia Pflegedienst, auf antr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögenvogel 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V., c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Kontakt : 040 811340 . info@gesundheit-aktiv-nord.de. www.gesundheit-aktiv-nord.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- TONALI SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kielort 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, 040-88 88 86 20, info@waldorf-hh.de, www.waldorf-hh.de
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorschule-altona.de; www.waldorschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 040 3009465-00
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen, T: 04167/699 74 80
www.waldorschule-apensen.de, verwaltung@waldorschule-apensen.de

- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Böttcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Stade e.V., Henning-von-Tresckow-Weg 2, 21648 Stade, 04141 / 510 521 www.waldorschule-stade.de
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel: 04191 9301-0
Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@fws-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22549 HH, Tel.: 040 / 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Regionalstelle Norddeutschland, c/o Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel: +49 (0)40 88 88 86 21, Mobil: +49 (0) 1525 2451132, E-Mail: regio-nord@freunde-waldorf.de
- Grüner Lernort Lillemor e.V. Natur – Tiere – Kreativität. Büro: Sülldorfer Kirchenweg 158 a, 22589 Hamburg. Lernort: Am Osdorfer Born, 22549 Hamburg. www.gruener-lernort-lillemor.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion. Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter: www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.**Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!**

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN DE56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM1 GLS Konto-bez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis.

Integrative Medizin Hamburg – Mitte

Internistin - Ernährungsmedizin
Dr. med. Mirjam Wüsthof
info@praxis-wuesthof.de
www.praxis-wuesthof.de

Rechtliche Beratung? Rechtsanwalt Gerd-J.Schulz hilft! Tel.: 040/64508304. G-J.SCHULZ@T-ONLINE.DE

"Ausblick: Sommerwoche, Visionssuche mit künstlerischen Mitteln 3. bis 9. August" weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de Tel.: 0162 866 5796, Email: info@haus-am-ottenbeck.de

Mama mit 3 Kindern (4, 7, 12) sucht liebevolles Zuhause. Mind. 3 Zimmer, bis 1400,- warm. Wilhelmsburg o. entlang S3/S5 bis Altona. Familien-WG mit anderen Alleinerziehenden denkbar. Kontakt: M. Guerrini, 0176 31745732, meggiemg@gmail.com

hinweis
Ihr
Kleinanzeige
kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 2,00 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Abonnement
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechen den Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1 GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

hinweis

Ihr
Kleinanzeige

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 2,00 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• **Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Lerne die Bothmer Gymnastik kennen!

Samstag, 21.03.2026 von 10-15 Uhr an der RSS Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207 in 22395 Hamburg Seminarkosten: 10,-Kontakt und Anmeldung: diana.stegmann@posteo.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei Zusammen-Leben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de

Intuitive Impulse - Inga Lühmann

Waldoriorientierte Trauma-Arbeit und EFT Coaching. Ich arbeite mit Kindern und Erwachsenen in liebevoller und wertschätzender Atmosphäre. www.ingaluehmann.de

Schöne Räume tageweise frei im Institut Diogenes. Wir sind eine anthroposophische therapeutische Praxisgemeinschaft und freuen uns über Ihre Anfrage. Tel. 040/851792680, info@institut-diogenes.de

CENTRO ANTROPOSOFICO

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de

Maas.

Natürlich strahlend.
Unsere neuen
Lieblingsteile.

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985
GRINDELALLEE 166, 20144 HAMBURG, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-16 UHR

MAAS-NATUR.DE

BIO FASHION



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Unser Roggenbrot

**Frisch geschrotetes Getreide,
Sauerteig, Wasser, Salz
– sonst nichts.**

Ihr Bäckermeister Thomas Effenberger



Rutschbahn 18 • 20146 Hamburg • Tel. 040 - 45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de